

Zum ersten Mal waren auch Fahrer/innen dabei, die in das neu eingerichtete Grad III fallen. Diese Sportler sind nicht schwer genug behindert, um in Grad II eingestuft zu werden, können ihren Sport aber nur mit Hilfsmittel ausüben. Auf ausdrücklichen Wunsch der Grad I und II-Fahrer sollten sie an den Deutschen Meisterschaften teilnehmen dürfen. Um diese nationale Sonderregelung wurde Dr. Sabine Staemmler-Kienzle auf der letzten Generalversammlung der IG Fahren für Menschen mit Behinderung gebeten und nach Rücksprache mit dem DKThR-Vorstand wurde dies auch genehmigt, zunächst für drei Jahre zur Probe. So gingen zwei Grad III-Fahrerinnen, Birgit Hoppelshäuser-Stede und Ivonne Fiehing, an den Start – eine gute Verstärkung für das Teilnehmerfeld.

In der ersten Teilprüfung, der Dressur, übernahm gewohnt stark Josef Sauerwald mit Don't Confess mit 50,40 Strafpunkten die Führung, teilte sich diese jedoch mit Heiner Lehrter. Lehrter hatte sein Erfolgspony Cholin S zuhause gelassen. Nach der anstrengenden Saison unter anderem mit den Qualifikationsturnieren für die Weltmeisterschaft der Ponyfahrer im Regelsport wollte er seinem Cholin nicht noch weitere Prüfungen zumuten. So setzte er das noch junge Pony Dashwood seiner Ehefrau Sabine ein. „Aber dass Dashwood gerade in der Dressur so einschlagen würde, damit hätte ich nie gerechnet“, sagte er freudestrahlend.

Erstmals wurde die Reihenfolge der Prüfungen geändert. Stand bislang das Kegelfahren als Abschluss auf dem Programm, wurde die Kombinierte Wertung diesmal erst mit dem Marathon am Sonntag entschieden. Im ausgesprochen schwierigen Hindernisparcours schafften nur zwei Fahrer eine Null-Runde: Hubert Markt, mit der besseren Zeit vorne, und Heiner Lehrter.



Titelverteidigung geglückt: Heiner Lehrter sicherte sich erneut die Goldmedaille, diesmal mit Pony Dashwood.



Deutscher Vize-Meister wurde Hubert Markt mit Jesko.



Erstmals bei der DM am Start und gleich mit der Bronzemedaille belohnt: Ivonne Fiehing mit Pony Vincent.

Goldmedaille für Heiner Lehrter

Deutsche Meisterschaft der behinderten Einspannerfahrer

Die Deutsche Meisterschaft der behinderten Gespannfahrer führte die Aktiven diesmal ins sächsische Schildau. Es war ein starkes Teilnehmerfeld, trotz einiger Ausfälle.

Mit Blick auf das Wetter erwies sich die Verlegung der Geländeprüfung als ungünstig, denn am Sonntag nieselte es fast den ganzen Tag, ein kalter Wind blies über die Dahlemer Heide. Trotzdem fanden viele Zuschauer den Weg nach Schildau und zu diesem herrlichen Marathongelände mit seinen anspruchsvollen Hindernissen, die den Geschichten der legendären Schildbürger nachempfunden sind.

Zum ersten Mal bei den behinderten Einspannerfahrern am Start, konnte die Poelerin Ivonne Fiehing mit Vincent den Marathon mit 49,99 Strafpunkten für sich entscheiden. Auf Platz 2 schob sich Hubert Markt (52,17 P.) mit Jesko, dicht gefolgt von Heiner Lehrter (53,24 P.), und Markus Beerhues mit Bandit (54,16 P.). Ansprechende Lei-

stungen zeigten auch Werner Borgmann (56,12 P.) mit seinem neuen Pferd Ramona und Josef Sauerwald (58,44 P.), der trotz dieser guten Leistung seinen dritten Platz in der kombinierten Wertung an Ivonne Fiehing abgeben musste.

Und so strahlten die Aktiven bei der Siegerehrung um die Wette, als Ute Ohms, Landesbeauftragte des DKThR in Sachsen, Pokale, Schleifen und Medaillen überreichte: Neuer und alter Deutscher Meister wurde Heiner Lehrter mit Dashwood, Vize-Meister Hubert Markt mit Jesko. Bronze gewann Ivonne Fiehing. Jutta Lehmeier ■

Meisterschaftswertung

Gold:	Heiner Lehrter	103,64	Punkte
Silber:	Hubert Markt	111,64	Punkte
Bronze:	Ivonne Fiehing	119,96	Punkte
4. Platz:	Josef Sauerwald	123,34	Punkte
5. Platz:	Markus Beerhues	126,69	Punkte
6. Platz:	Birgit Hoppelshäuser-Stede	138,02	Punkte
7. Platz:	Werner Borgmann	142,22	Punkte
8. Platz:	Sielke Harde	169,90	Punkte
9. Platz:	Birga Jelinek	173,76	Punkte
10. Platz:	Ingrid Andreas	179,93	Punkte